

- an alle Haushalte -

# spd - telegramm

**Gut** Kompetent  
**für** und bürgernah!  
**Neuenhaus**

Mitteilungen für die Stadt Neuenhaus mit den Ortsteilen Veldhausen, Grasdorf und Hilten und den Gemeinden Georgsdorf, Lage, Esche und Osterwald.

Nr. 144 • April 2016

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, im September dieses Jahres werden neben dem Kreistag auch die Räte in der Samtgemeinde und der Stadt neu gewählt. Die Neuenhauser SPD wird sich wieder mit ihren Kandidatinnen und Kadidaten zur Wahl stellen. Aktiv die Politik mitzugestalten ist ein wichtiges und ehrenvolles Amt. Oft wird vergessen, dass es sich hierbei wirklich um ein „Ehrenamt“ handelt. Die Ratsdamen und Ratsherren arbeiten aktiv in ihrer Freizeit in den verschiedenen Gremien mit und geben so dem Bürgerwillen an entscheidender Stelle Ausdruck.

Dafür gebührt ihnen an dieser Stelle auch mal Respekt und Anerkennung. Das Heft des Handelns aber kann jeder Bürger selbst in die Hand nehmen und sich ebenfalls zur Wahl stellen. Eine Parteizugehörigkeit ist dabei nicht zwingend notwendig. Gerne nimmt die SPD Neuenhaus interessierte Bürgerinnen und Bürger in ihre Reihen auf. Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf.

Mit freundlichen Grüßen

Alfred Weiden

Vorsitzender  
Email: [fredoweiden@web.de](mailto:fredoweiden@web.de)  
Tel. 05941-5826



Mitglieder der SPD Fraktion auf dem ehemaligen Gelände der Burgschule. Von links: Norbert Voshaar, Joachim Rempel, Gerrit-Jan Zwafink, Rüdiger Czauderna, Bert Semlow, Renate Berens, Alfred Weiden, Matthias Wemker, Josef Luzius und Geert Thys

## Planungen im Bereich „Die Bleiche“ (ehemalige Burgschule) laufen

- Auf dem Gelände der ehemaligen Burgschule sind Planungen für den Bau einer neuen Kreisschulsporthalle im Gange. Daneben gibt es Überlegungen bzw. Anregungen der Bentheimer Eisenbahn (BE), den heutigen Rasenplatz (Lankhorstplatz) hinter der Turnhalle zu einem Busabstellplatz (ca. 13 Busstellplätze) umzugestalten.
- Die SPD Neuenhaus bekennt sich ganz klar zur Notwendigkeit einer weiteren Sporthalle und unterstützt alle Initiativen, dieses Ziel auch zu erreichen.
- Erhebliche Bedenken haben wir gegen die Pläne zur Umnutzung des heutigen Rasenplatzes. Abgesehen davon, dass wir eine weitere Halle brauchen, ist Neuenhaus bei den Sportanlagen prima aufgestellt. Es gibt hier keinen Änderungsbedarf mit unübersehbaren Folgen.
- Der Lankhorst-Platz ist prägend für das Erscheinungsbild unserer Stadt. Wir wollen diesen Charakter bewahren.
- Neuenhaus und die BE sind gute Partner. Deshalb muss es ohne Spannungen möglich sein, auch einmal einen Wunsch des Partners zu hinterfragen.
- Auf der Grundlage der heutigen Erkenntnisse sagen wir: **Hände weg vom Lankhorst-Platz.**



**„NEUENHAUS IST BUNT“**  
lautet das Motto für einen „bunten“ Nachmittag  
am Sonntag, 22. Mai 2016  
von 14.00 bis 18.00 Uhr  
hinter dem Alten Rathaus.



[www.spd-neuenhaus.info](http://www.spd-neuenhaus.info)

## Jahresempfang der SPD Neuenhaus

In der Burgschänke fand der diesjährige Jahresempfang der SPD Neuenhaus statt. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Fredo Weiden folgte eine Schweigeminute zum Gedenken der Verstorbenen. Danach stand eine Delegiertenwahl zur Wahlkreis-Konferenz an. Desweiteren wurden 9 Mitglieder für 25 bzw. 40 Jahre Mitgliedschaft in der SPD geehrt. (siehe Foto rechts) Gerrit-Jan Zwafink berichtete über aktuelle Themen in der Stadt. Die Neugestaltung des alten Marktplatzes sowie der Stand der Planungen des alten Burgschulgeländes und des Bahnhofsumfeldes erläuterte Zwafink den Mitgliedern. Danach begann der Neujahresempfang. Zahlreiche Gäste waren zu dem zünftigen Grünkohlessen in die Burgschänke gekommen.

Der Neuenhauser Samtgemeindebürgermeister und Stadtdirektor Günter Oldekamp berichtete in seinem Grußwort über die aktuelle Arbeit im Rathaus. Viele Aufgaben müssen in den nächsten Monaten gelöst werden.



Bürgermeister und Stadtdirektor Günter Oldekamp spricht ein Grußwort

Das sind u. a. die Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes für den Personenverkehr auf der Eisenbahn mit mehreren Baumaßnahmen und die Einrichtung eines neuen Haltepunktes „Neuenhaus-Süd“ (Thesingfeld). Der SPNV sei gut auf den Weg gebracht, die Weiterführung des Personenverkehrs nach Emlichheim und Coevorden müsse im Auge bleiben. Weiter erwähnte Oldekamp den geplanten Neubau einer Kreisschulsporthalle. Aus finanziellen Gründen dürfte aber wohl erst in vier bis fünf Jahren damit begonnen werden. Das Gebäude des ehemaligen **Hallenbades in Osterwald** wird in Kürze abgerissen. Der Schulhof wird danach neu gestaltet. In einem weiteren Grußwort lobte MdL Gerd Will die vorbildliche Unterbringung und **Betreuung der Flüchtlinge in der Samtgemeinde Neuenhaus**. Er dankte den ehrenamtlichen Helfern im Flüchtlingskreis für ihren Einsatz und der Samtgemeindeverwaltung für ihre vorbildliche Arbeit.



MdL Gerd Will lobt u. a. die vorbildliche Arbeit des Asylkreises und die der Verwaltung. Weiter sieht er die SPD Neuenhaus gut aufgestellt. Sie leistet in den Gremien der Stadt, Samtgemeinde und im Kreistag wertvolle Arbeit. Auch im Hinblick auf die Kommunalwahl im September wünschte er der SPD Neuenhaus wieder mehr Sitze in den Räten, um ihr kommunalpolitisches Gewicht zu verstärken.



## Vorsitzender Fredo Weiden ehrte verdiente SPD Mitglieder.

Sigrig Bergmann (40 Jahre), Monika Boven (25 Jahre), Bernd Egbers (40 Jahre), Georg Gosink (40 Jahre), Hartmut Jödicke (40 Jahre), Gerwin Lefers (25 Jahre), Heinrich Lefers (40 Jahre), Gerrit-Jan Völker (25 Jahre).



Von links: Ruth Schmidt, Heinrich Lefers, Heinz Mogdans, Fredo Weiden, Gerrit-Jan Völker und Bernd Egbers.

## „Tag der Umwelt“ in Neuenhaus

### Gruppen und Vereine beteiligen sich jährlich an der Aktion „Saubere Landschaft“! Der SSC Grasdorf war zum 20. Mal dabei.

25 freiwillige Helfer starteten am 12. März um 9.00 Uhr bei schönstem Wetter auf dem Vereinsgelände in Grasdorf. In kleinen Gruppen, ausgerüstet durch die Stadt Neuenhaus mit Handschuhen, Müllgreifern, Müllsäcken und Warnwesten liefen sie dann durch weite Teile von Grasdorf, um die Landschaft vom Müll und Unrat zu befreien.

Heinrich Lefers hatte bereits einige Tage vorher eine Route für die einzelnen Gruppen ausgesucht, so dass auch wirklich jede Ecke gesäubert wurde. Den Abschluss feierte man nach der getanen Arbeit im Haus Barke-meyer mit einem Mittagessen.



Das Foto zeigt die fleißigen Müllsammler vom SSC Grasdorf

## Der Fasanenweg konnte erhalten werden

Schon bei der Planung hatte die SPD gefordert, den Fasanenweg als Rad- und Fußwegverbindung zu erhalten. Nach einer Unterschriftenaktion wurde umgeplant und diese kurze Verbindung von Grasdorf/Grenzstraße zur Innenstadt inzwischen hergerichtet. Im Radwegenetz ist dies auch eine wichtige Ergänzung im Sinne der Naherholung, das ist bürgerfreundlich.

## Müllabfuhr und Gartenabfallplätze

Für die kleinen Mülltonnen sind die Gebühren deutlich gestiegen. Jeder Haushaltsangehörige wird „abgezählt“ und der Haushalt muss dann größere Tonnen nehmen und damit noch mehr bezahlen, auch wenn er durch Mülltrennung und Müllvermeidung tatsächlich weniger Müll hat. „Die Luft in der Tonne muss er mitbezahlen!“ Unmöglich! Wir erwarten weitere „Nachbesserungen“, um mehr Bürgerfreundlichkeit wieder herzustellen. Die **SPD** fordert, dass Eisenschrott und Bauschutt in kleinen Haushaltsmengen, wieder an der Scholtensstiege abgegeben werden kann.

## Für uns im Bundestag, Dr. Daniela De Ridder

Für unsere Region macht sich in Berlin die Bundestagsabgeordnete Dr. Daniela De Ridder stark. Während ihre Schwerpunkte im Bereich Bildung und Verkehr sowie der digitalen Infrastruktur liegen, ist sie zudem in den SPD-Arbeitsgemeinschaften zu Migration und zum demografischen Wandel aktiv, das sind auch für Neuenhaus wichtige Themen.



Auch engagiert sie sich auf Konferenzen in den USA, Kanada, Marokko und Jordanien, damit wir ein erfolgreiches Bildungsmodell für die Stabilisierung gefährdeter Regionen etablieren und Frieden schaffen können.

Daniela ist auch viel im Wahlkreis aktiv. Hier können sich die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Anliegen bei Stammtischen und in Bürgersprechstunden an sie wenden. Zudem besucht sie gerne die Menschen vor Ort; dabei hört sie sich die Problemstellungen unseres Alltags an und nimmt Anregungen für ihre Arbeit mit nach Berlin.

Besonders aktiv ist sie vor allem beim wichtigen Thema der Bewältigung der Flüchtlingskrise. Hier möchte sie fortwährend im Dialog mit den Engagierten sowie allen Interessierten bleiben: **„In der Grafschaft gibt es einen großen Diskussionsbedarf zum Thema Asyl- und Flüchtlingspolitik, dem ich gerne nachkomme. Nach den turbulenten letzten Wochen sehe ich mich als Politikerin in der Pflicht, gesellschaftliche Herausforderungen zu thematisieren und für Konflikte Problemlösungen zu finden. Für das Engagement der Menschen hier bin ich sehr dankbar“**, sagt Dr. Daniela De Ridder.

## Die Wirtschaft und den Tourismus durch gutes Marketing fördern

Die Neuenhauser SPD begrüßt die Absicht, ein Leitbild für die weitere Entwicklung von Stadt und Samtgemeinde zu entwerfen.

In den Räten sind sich alle einig, dass eine Strategie für ein ortsbezogenes Marketing aufgestellt werden muss, um die einheimische Wirtschaft und den Fremdenverkehr zu fördern.

Die SPD hatte vor vielen Jahren schon einmal einen entsprechenden Vorschlag gemacht und die Erarbeitung eines Konzeptes gefordert, das ist allerdings nicht von allen unterstützt worden.

Auch das **„F“ für Fremdenverkehr** wurde von der Mehrheit im Stadtrat und dem damaligen Stadtdirektor gestrichen. Schade!

Leider ist auch die früher bemerkenswerte Arbeit des VVV zum Erliegen gekommen. Umso wichtiger ist es, neue Anstrengungen für ein Marketing für den Samtgemeindebereich anzustreben. Wie diese Arbeit im Einzelnen aussehen kann, muss gut überlegt werden.

Es sollte eine Arbeitsgruppe, ein Verein oder ein Unterausschuss der Samtgemeinde sein.

Auch der Seniorenbeirat muss in die Überlegungen einbezogen werden. Möglicherweise wird man ohne eine professionelle Begleitung nicht auskommen. Die SPD-Ratsmitglieder werden in Kürze entsprechende Vorschläge machen.

**Ehrenamtlicher Einsatz** in den Mitgliedsgemeinden Georgsdorf, Esche, Osterwald und Lage. Viele Bürgerinnen und Bürger beteiligen sich jährlich an einem **„Tag für ihren Ort.“** Es wird sauber gemacht, geschrubbt und gepfästert. . . **So haben z. B. die Lager beim Anbau des Feuerwehrhauses mitgeholfen und der gesamte Bereich um das Dorfgemeinschaftshaus wurde mit ihrer Hilfe neu gestaltet.**

## Haus Teeders soll „Günter Frank Haus“ werden

Die SPD Neuenhaus ist davon überzeugt, dass die in Grundzügen vorliegenden Planungen für die Einrichtung eines Begegnungszentrums im Hause Teeders kraftvoll und vorrangig fortgesetzt werden müssen.



Mitglieder der SPD Fraktion vor dem Haus Teeders, zukünftiges Günter Frank Haus

Wir fühlen uns verpflichtet, einen Ort der Erinnerung an die Vertreibung und Ermordung unserer jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger zu schaffen. Wenn nicht unsere Generation sich dieser moralischen Verpflichtung stellt, wer soll es dann tun?

Im Günter Frank Haus soll die jüdische Geschichte von Neuenhaus und der Niedergrafschaft dokumentiert und weiter erforscht werden, das Haus soll ein Ort des Gedenkens und des Lernens sein.

Das Günter Frank Haus kann darüber hinaus ein Platz sein, an dem sich Menschen unterschiedlicher Nationalität, Kultur und Religion begegnen. Dieser Aspekt verdient gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Flüchtlingsbewegungen besondere Aufmerksamkeit.

## Umgehungsstraße für Veldhausen

Veldhausen muss sich wieder positiv entwickeln. Gute Ansätze hierfür sind der Wohnungsbau, eine Reihe von Industrie-, Gewerbe- und Handwerksaktivitäten sowie das vielfältige Vereinsleben. Auf dem Schlecker Gelände vor der ev.-ref. Kirche soll eine Diakoniestation mit einer Tagespflege entstehen. Nach unserer Überzeugung darf allerdings die immer wieder problematische Verkehrssituation nicht übersehen werden. Deshalb haben wir uns vorgenommen, das Thema **„Umgehungsstraße“** nach Jahren des Stillstands wieder auf die politische Tagesordnung zu bringen. Konkret werden wir hierzu demnächst eine Verkehrszählung anregen, um so aktuelle Grundlagen für eine neue Bewertung der Verkehrsströme zu erhalten. Dies erscheint uns sinnvoll, weil sich die Verkehrsbelastung auch im Hinblick auf die Nordumgehung von Nordhorn in Zukunft verändern wird.



Haus Hinken; Ansicht von der ref. Kirche aus

## Haus Hinken

Nach den Vorstellungen der Verwaltung und der Mehrheit im Stadtrat sollen erhebliche öffentliche Mittel in eine künftige private Nutzung des Hauses Hinken (Gastronomie/Hotel) fließen.



Gestaltung des alten Marktplatzes (ref. Kirche) in Neuenhaus

## Arbeitskreis Innenstadtbereiche

Der Arbeitskreis, der sich mit dem Verkehr in der Innenstadt und im Innenbereich von Veldhausen befasst, wird von uns unterstützt.

Einige unserer Ratsmitglieder arbeiten dabei aktiv mit. Es geht um die z.Zt. prekäre Parksituation an der Hauptstraße, die Gestaltung der Nordhorner Straße und der Veldhausener Straße. Auch mit der Gestaltung des alten Marktplatzes befassen sich Arbeitskreis und Stadtrat. s. Grafik oben

● In den vergangenen etwa 12 Monaten sind wichtige Teilaspekte zum Verkehr im innerstädtischen Bereich fraktionsübergreifend entwickelt worden. Zu nennen sind a) Parkraumbewirtschaftung, b) Parkleitkonzept und c) Kirchplatzgestaltung am Markt.

● Viele Fragen, bei deren Beantwortung wir uns gerne gemeinsam mit den anderen Fraktionen sowie der Verwaltung aktiv einbringen möchten.

● Wichtig ist uns, dass ganzheitliche Konzepte für den gesamten Stadtkern entwickelt und dann schrittweise umgesetzt werden. Eine isolierte kleinteilige Betrachtung macht keinen Sinn.

Verkehrskonzept für die Veldhausener Straße (Bereich Rathaus bis zum Kreisverkehr)

● Der Verkehr in diesem Bereich wird deutlich zunehmen: Neuer Aldi-Markt, Erweiterung Neuenhauser Gruppe, Bedeutung des Bahnhofs im Zusammenhang mit dem SPNV, neuer Discounter mit Drogeriemarkt usw.

● Weitere wichtige Aufgaben im Sinne eines ganzheitlichen Verkehrskonzeptes stehen noch an. Wie soll der Verkehr künftig durch Neuenhaus geführt werden? Welche Bedeutung hat der kommende SPNV für die Verkehrsströme in Neuenhaus? Welche Möglichkeiten gibt es, die Hauptstraße zu entlasten? Was sagen die Bürgerinnen und Bürger sowie die Geschäftsleute zur Verkehrssituation? Wie soll der Neumarkt gestaltet werden? Was wird aus der Nordhorner Straße?

● Bereits heute sind Gefahrensituationen nicht zu übersehen. Beispielsweise sei auf die problematische sichere Querung für Fußgänger, Radfahrer und Rollstuhlfahrer in Höhe des Bereiches EDEKA/Neuenhaus hingewiesen.

● Wir möchten die Gesamthematik frühzeitig aufgreifen und hierzu in einer öffentlichen Sitzung des Planungsausschusses von der Verwaltung Erläuterungen zum Stand der Dinge und zum beabsichtigten weiteren Vorgehen erbitten.

## Discounter (mit Drogeriemarkt, Bäckerei usw.) an der Veldhausener Straße

● Grundsätzlich begrüßen wir die Planungen eines Investors, zentrumsnah Geschäftslokale zu bauen.

● Neuenhaus verträgt allerdings keinen zusätzlichen Discounter (siehe Einzelhandelsuntersuchung aus 2013).

● Wir freuen uns über das K+K-Interesse an dem Standort Veldhausener Straße, wobei dann die Verkaufsfläche am bisherigen Standort an der Nordhorner Straße entsprechend verringert würde. Deshalb wünschen wir den Verhandlungen zwischen dem Investor und K+K einen erfolgreichen Verlauf.

● Ganz klar sprechen wir uns gegen einen bislang in Neuenhaus nicht angesiedelten Discounter aus, weil dann die Belange der langjährig in Neuenhaus tätigen Geschäfte erheblich beeinträchtigt würden.

● Die Realisierung der Pläne setzt entsprechende Anpassungen der Bauleitplanung voraus, d. h. die Stadt kann entscheidenden Einfluss ausüben. Die SPD wird den Bauleitplanungen nur dann zustimmen, wenn die zuvor genannten Belange berücksichtigt werden.

● Wir legen großen Wert darauf, dass bei der Auswahl der Bäckerei auch mit dem ortsansässigen Traditionsunternehmen gesprochen und diesem eine faire Chance eingeräumt wird.

## Die Nordumgehung von Nordhorn kommt

Wir sind froh, dass die Vorarbeiten für die Nordumgehung von Nordhorn gute Fortschritte machen. Durch sie wird die Niedergrafschaft wesentlich besser Richtung Autobahn bei Lohne angebunden und die zeitraubende Durchfahrt durch Nordhorn entfällt. Sie ist auch für die Wirtschaft lebenswichtig, um nicht abgehängt zu werden.

Viele kleine Bahnübergänge zwischen Neuenhaus und Bahnübergang bei Nöst sind inzwischen beseitigt worden.

Dank gilt unserem ehemaligen Ratskollegen Heinrich Lefers, der gute Vorschläge für die Aufhebung von Bahnübergängen gemacht hat und die Idee zum Bau der Parallelstraße hinter der Bahnlinie gehabt hat. Auch war dies eine Voraussetzung für den Antrag auf Wiedereinführung des Personenverkehrs auf der BE nach Neuenhaus.

